

Am Hofgut wackeln die Wände

Alte Wirtschaftsgebäude werden abgerissen für den geplanten Treffpunkt in der Höringhäuser Dorfmitte

Bagger schwingen Abbruchgreifer und nehmen morsches Gebälk in die Zange – die Abrissarbeiten haben begonnen: Dichte Staubwolken verhüllen die maroden Gebäude des fürstlichen Hofguts in Höringhausen.

VON CONNY HÖHNE

Waldeck-Höringhausen. Stück für Stück werden die verfallenen Wirtschaftsgebäude abgetragen. Mitarbeiter einer Abrissfirma aus Offenbach räumen das alte Gut von Müll und Asbest. Zwei Dorfbewohner beobachten am Bauzaun kopfschüttelnd, wie die ersten Wände fallen und den Blick auf Stroh und Staub freigeben. „Da haben wir als Kinder im Heu gespielt“, sagt ein Senior und wundert sich, was in der Bauruine alles zutage kommt.

Nach Angaben von Bürgermeister Jörg Feldmann sind 20 Arbeitstage für den Abriss vorgesehen. Polier Peter Giese klärt auf, warum das nicht schneller geht. „Wir müssen alles sortie-



Den alten Wirtschaftsgebäuden des früheren fürstlichen Hofguts geht es an den Kragen. Nach dem Abriss soll auf dem 10 000 Quadratmeter großen Gelände ein neuer Treffpunkt im Rahmen der Dorferneuerung entstehen.

Fotos: Conny Höhne

ren-Grünzeug, Holz, Eisen, Aluminium.“ Feldmann vergleicht dies schmunzelnd mit einer Groß-OP: „Das ist chirurgische Feinarbeit.“ Das Abraummate-

rial wird auf dem großzügigen Gelände in Halden aufgetürmt. Wenn das Hofgut in Schutt und Asche liegt, soll eine Recyclinganlage aufgestellt werden. Anfallender Bauschutt wird wieder verarbeitet. Mit rund 1000 Kubikmetern Abraummaterial aus Beton- und Mauerresten rechnet der Polier.

Arbeitskreis gefragt

Dem Abriss der alten Wirtschaftsgebäude schließen sich noch Erdarbeiten an, die voraussichtlich zwei bis drei Wochen dauern. Auf dem Gelände in der Dorfmitte ist ein Treffpunkt der Generationen mit Grünflächen, Festplatz, Bühne und viel Raum für die Jugend geplant. Rund eine Million Euro soll die Umgestaltung kosten, allein der ers-

te Bauabschnitt ist mit rund 610 000 Euro veranschlagt. Zwei Bewilligungsbescheide – jeweils im Wert von 219 000 Euro – hatte Landrat Dr. Reinhard Kubat bereits überreicht (WLZ berichtete). Damit soll fürs Erste der Abriss der alten Wirtschaftsgebäude finanziert werden, lediglich das Herrenhaus und Teile der alten Scheune bleiben stehen. Anschließend werden Freiflächen angelegt.

„Jetzt ist der Arbeitskreis gefragt“, deutet Feldmann auf den weiteren Werdegang. Gemeinsam mit dem Planungsbüro Bioline, Ortsvorsteher Heinrich Figge und Arbeitskreisvorsitzendem Peter Trietsch sollen die Weichen für die Zukunft der rund 10 000 Quadratmeter großen Fläche gestellt werden. Gedacht ist unter anderem an

Doppelbaumreihen, Wiederbelebung der alten Mosterei, Basketballfeld, Räume für Ärzte, Festscheune und eine Kulturbühne unter freiem Himmel. Der große, parkähnliche Platz soll an den Radweg zwischen Korbach und dem Edertal angeschlossen werden.

Allein die geplante Festscheune schlägt mit rund 280 000 Euro zu Buche. Insgesamt soll am Ende rund eine Million Euro in das neue Höringhäuser Schmuckstück investiert werden, bis zu 75 Prozent könnte das Land im Rahmen der Dorferneuerung übernehmen. Insgesamt 1,36 Millionen Euro stehen für den drittgrößten Waldecker Ortsteil im Rahmen der Dorferneuerung zur Verfügung, einige Projekte wurden bereits abgeschlossen.



Bauschutt wird getrennt, wiederverwertbares Material soll recycelt werden.

Feuerwehr startet ins Jubiläumsjahr

Ehrungen und Beförderungen in Hauptversammlung der Ober-Werber Brandschützer

Waldeck-Oberwerbe. Auf ein ereignisreiches Jahr blickten die Feuerwehr Ober-Werbe und der Feuerwehrverein zurück. Vorsitzender Wilhelm Emden eröffnete die Sitzung mit Blick auf das 75-jährige Jubiläum der Feuerwehr Ober-Werbe, das vom 16. bis 18. Juli gefeiert wird.

Im Jahr 2009 blieb die Einsatzabteilung von Einsätzen nicht verschont. Die „Blauröcke“ wurden unter anderem zu einem Großbrand und fünf Hilfeleistungen alarmiert, ferner rückten sie zu drei Alarmübungen aus. Bei 50 Übungsdiensten und Unterrichten bildeten sich die Wehrleute in Theorie und Praxis weiter.

Übungsdienste wurden auch gemeinsam mit der Feuerwehr Sachsenhausen absolviert und mit dem Löschzug Waldeck, in den die Ober-Werber Wehr eingebunden ist.

Fest vom 16. bis 18. Juli

Vorsitzender Wilhelm Emden und Wehrführer Michael Emde ehrten ein treues Mitglied in Abwesenheit. Der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesende Hans Treppe ist seit 60 Jahren Mitglied im Feuerwehrverein; er erhält die Auszeichnung nachgereicht. Verdiente Mitglieder der Feuerwehr wurden befördert. Beatrice Jamrozinski wurde zur Feuerwehrfrau befördert, Andreas Emde und Mario Brand zu Hauptfeuerwehrmännern ernannt.

Vorsitzender Emden hofft für das Jubiläum im Sommer auf tatkräftige Unterstützung und

lädt insbesondere zu dem Konzert der Jugendblaskapelle am Freitag, 16. Juli, ein. Vorgesehen sind ein Freizeitprogramm mit Spiel und Spaß sowie ein Tanzabend. Am Samstag und am Sonntag sind ferner Festgottesdienst und Familientag mit Einsatzvorführungen bei abendlichem Ausklang im Festzelt vorgesehen.

Zu dem Jubiläum im schönen Werbetal werden auch Gäste der ausländischen Partnerfeuerwehren aus Österreich, Tschechischer Republik und Polen erwartet.

Lob für Paradebeispiel

In ihren Grußworten würdigten Erster Stadtrat Gerhard Ger-

mann und Stadtverordnetenvorsteherin Vera Reuber das Engagement sowie den ehrenamtlichen Einsatz der Wehrleute und führten das Zusammengehörigkeitsgefühl durch die internationalen Zeltlager der Jugendfeuerwehr Ober-Werbe/Sachsenhausen als Paradebeispiel zur Völkerverständigung an.

Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Bernd Schäfer lobte das umsichtige und schnelle Eingreifen bei Einsätzen und überbrachte die Grüße der Stadtteilwehren und des Wehrführerausschusses.

Vorsitzender Emden blickte in seinem Jahresbericht auf ein reges Vereinsleben zurück, darunter ein Treffen der Alters- und

Ehrenabteilung, das Osterfeuer und das 30-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr.

Der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Friedhelm Brücher gab in der Jahreshauptversammlung der Nachwuchsbrandschützer einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2009. Durch den Umzug der amtierenden Jugendfeuerwehrwartin wurden Neuwahlen erforderlich. In das Amt wurde Michael Emde einstimmig gewählt.

In Polen und Österreich

Da die Jugendfeuerwehr nur noch sechs aktive Mitglieder hat, absolviert sie auch in diesem Jahr ihre Übungsdienste mit der Jugendwehr Sachsenhausen.

Um die ausländischen Freundschaften weiter zu pflegen, führen die jungen Leute im vergangenen Jahr zu zwei internationalen Begegnungen nach Polen und Österreich.

Über die zahlreichen Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr des Waldecker Stadtteils freuten sich die Mitglieder der Jugendwehr, eine Abordnung der Sachsenhäuser Jugendfeuerwehr, Stadtjugendfeuerwehrwartin Ute Meyer und Bürgermeister Jörg Feldmann. (r)

Die Feuerwehr Ober-Werbe hat derzeit 81 Mitglieder, darunter 18 in der Einsatzabteilung. Kontakt: Vorsitzender Wilhelm Emden, Tel. 05634/286, und Wehrführer Michael Emde, Tel. 1517



Die Geehrten und Beförderten der Feuerwehr Ober-Werbe mit dem Vereinsvorstand sowie Erstem Stadtrat Gerhard Germann, Stadtverordnetenvorsteherin Vera Reuber und dem stellvertretenden Stadtbrandinspektor Bernd Schäfer.

Foto: pr

WALDECK

Höringhausen. Einen Kinder- und Babybasar am Sonntag von 14.30 bis 16.30 Uhr veranstaltet der Förderverein des Kiga Höringhausen im Bürgerhaus. Auf 40 Tischen wird von Kleidung bis Spielzeug allerlei angeboten. Die Eltern der Kindergartenkinder unterstützen den Basar mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee. Der Erlös kommt wie immer dem Kindergarten zugute. Kuchen kann wie immer auch mitgenommen werden.

Projektchor: Die nächste Chorprobe findet am Montag um 20.15 Uhr im Heimatmuseum statt.

Der Spielmannszug trifft sich zur Teilnahme an der Stadtfeuerwehrversammlung am morgigen Samstag um 19 Uhr im Dienstanzug am Feuerwehrhaus.

Zum Weltgebetstag wird heute in Meininghausen eingeladen. Abfahrt in Höringhausen, Kirchplatz, 18.40 Uhr.

Netze. Der Kaninchenzuchtverein K 3 trifft sich jeden ersten Sonntag im Monat zur Versammlung um 10 Uhr im Gasthaus Hibbeln. Gäste sind willkommen.

Redaktion Wildungen:

Fax (0 56 21) 79 04-18
bad.wildungen@wlz-fz.de

WALDECKISCHE
Landeszeitung

EDERTAL

Bergheim /Giflitz / Königshagen. Kinderkirche: Am Samstag, 6. März, 10 bis 12 Uhr, sind alle Kinder des Kirchspiels Bergheim zur Kinderkirche im Kirchsaal in Bergheim eingeladen.

Kleidersammlung für Bethel: Bis Montag, 8. März, werden im Kirchspiel Bergheim an den bekannten Abgabestellen Kleiderspenden für Bethel angenommen.



Das Orchester des Frankenger Gymnasiums gibt am Sonntag ein Konzert in der Freienhagener Kirche.

Foto: pr

Musik öffnet Herzen

Gymnasiasten geben Kirchenkonzert

Waldeck-Friehagen. Die evangelische Kirchengemeinde Friehagen lädt zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen ein. Das sinfonische Orchester des Gymnasiums Edertalschule gastiert am Sonntag, 7. März, ab 17 Uhr mit seinem aktuellen sinfonischen Programm in der Kirche St. Peter und Paul.

Das Konzertprogramm unter der Leitung von Markus Wagener ist breit gefächert. Es erklingen Werke wie Franz Schuberts Sinfonie Nr. 7, die unter dem Beinamen „Unvollendete“ berühmt wurde. Von Gabriel Faurés elegisch schöner Pavane bis hin zu Stravinskys „Danse Infernale“ aus dem Ballett „Der Feuervogel“ reicht die Palette.

Besonderes freuen dürfen sich die Zuhörer auf den selten gespielten „Danzon“ des Mexikaners Arturo Marquez, der aufgrund seiner anspruchsvollen Rhythmik und außergewöhnlichen Besetzung in Europa we-

nit zu hören ist. Weitere Glanzpunkte sind die Solokonzerte, die Mitglieder des Orchesters eingeübt haben. Micha Elsebach gastiert mit einem Konzertsatz aus Franz Danzis Fagottkonzert ebenso wie die Konzertmeisterin Carolin Traute-Breidenbach mit der traumhaft schönen „Romanze“ des Dänen Svendsen.

Die 50 jungen Frankenger Musici sind alte Bekannte in der Freienhagener Kirche: 2007 bestritten sie ein Konzert gemeinsam mit dem gemischten Chor. Zwischenzeitlich absolvierten sie mit überwältigendem Erfolg eine Tournee in den USA und zelebrierten ein Festkonzert zum 500. Geburtstag des zehntürmigen Frankenger Rathauses.

Ferner feierten sie große Erfolge bei der „Bundesbegegnung Schulen musizieren 2009“ in Hamburg, wo sie das Bundesland Hessen vertraten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. (r)